Success Story

AURA - Fördermittel- und Sozialpreismanagement für den Main-Kinzig-Kreis

Mit AURA verfügt das Amt für soziale Teilhabe und Förderung beim Main-Kinzig-Kreis über eine digitale Fachanwendung für die Verwaltung von Zuschüssen, Fördermitteln und Prozessen rund um den Sozialpreis. Die Lösung ersetzt verstreute Excel- und Textverarbeitungsprozesse durch eine zentrale, transparente und berechtigungsgesteuerte Arbeitsumgebung auf Basis von LIMBAS.

Die Anwendung verbindet Kontaktdaten, jährliche Zuwendungen, Genehmigungsprozesse, Auswertungen, Dokumentenvorlagen und Veranstaltungsplanung in einer gemeinsamen Oberfläche. Damit werden Bearbeitungsschritte nachvollziehbar, die Kommunikation professionalisiert und Auskünfte innerhalb des Amts sowie gegenüber dem Sozialdezernat deutlich erleichtert.

Kunde	Fachbereich	Anwendung	Technologie	Umsetzung
Main-Kinzig-Kreis	**Amt für soziale Teilhabe und Förderung**	**AURA - Fördermittel & Sozialpreis**	**LIMBAS Open Source Low-Code**	**Amt für Digitalisierung, IT und eGovernment**

Auf den Punkt

AURA schafft Transparenz bei Fördermitteln und Sozialpreisprozessen: Organisationen, Zuwendungen, Genehmigungen, Auswertungen und Kommunikation werden zentral geführt. Die Lösung reduziert Medienbrüche, beschleunigt Abstimmungen und nutzt die Flexibilität von LIMBAS für fachbereichsspezifische Erweiterungen.

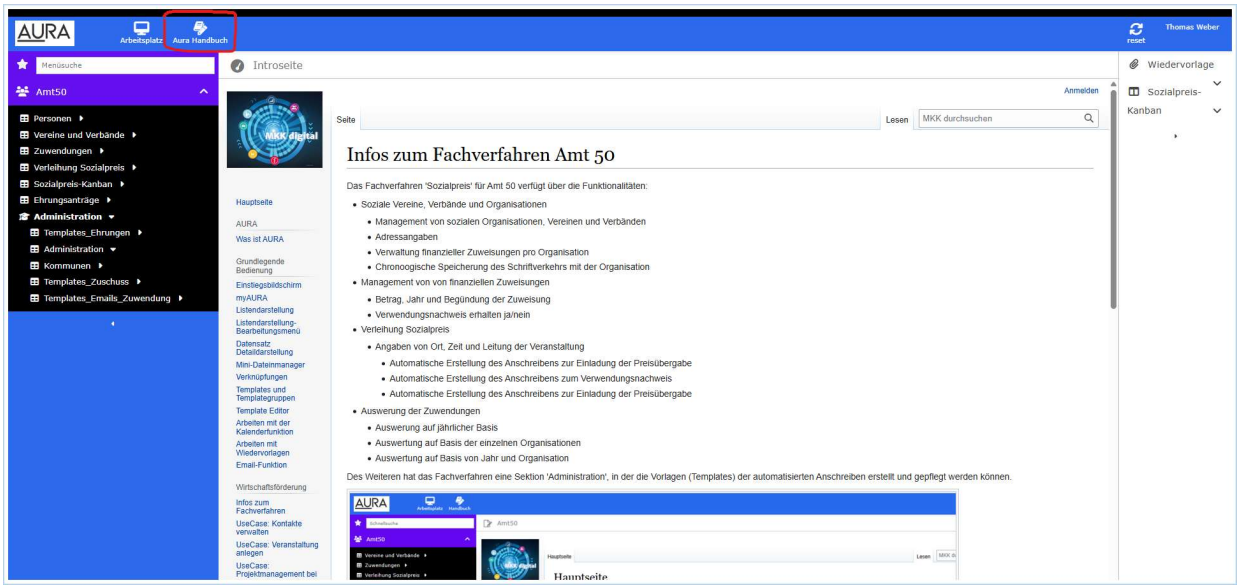


Abb. 1: AURA als Informations- und Anwendungssystem innerhalb der LIMBAS-Oberfläche

1. Ausgangssituation

Das Amt für soziale Teilhabe und Förderung unterstützt soziale Verbände, Vereine und weitere gemeinnützige Organisationen durch Zuschüsse und Fördermittel. Diese Zuwendungen sind an Programme, fachliche Bedingungen und interne Genehmigungsprozesse gebunden. Zusätzlich verantwortet das Amt Prozesse rund um den alljährlichen Sozialpreis - von Vorschlägen aus der Bevölkerung über Juryentscheidungen bis zur Organisation der Preisverleihung.

Vor der Einführung der AURA-Anwendung wurden wesentliche Informationen in Excel-Tabellen gepflegt. Dokumente wie Verwendungsbestätigungen, Einladungen oder andere Schreiben entstanden separat in einer Textverarbeitung. Dadurch fehlte eine einheitliche Informationsbasis für aktuelle und vergangene Förderungen sowie für den Stand einzelner Arbeits- und Genehmigungsschritte.

2. Herausforderung

Die zentrale Herausforderung bestand darin, Transparenz und Verbindlichkeit in Prozesse zu bringen, die bisher aus mehreren Einzelwerkzeugen bestanden. Organisationen, Förderjahre, beantragte und genehmigte Summen, Statusinformationen und die spätere Kommunikation mussten fachlich zusammengeführt werden.

Gleichzeitig sollte der Genehmigungsprozess so gestaltet werden, dass Fachamt und Dezernat effizient zusammenarbeiten können. Für das Dezernat sollte eine einfache, selbsterklärende Sicht entstehen, während die Sachbearbeitung weiterhin alle Detailinformationen für Dokumentation, Controlling und Kommunikation benötigt.

Medienbrüche reduzieren	Genehmigung steuern	Transparenz schaffen
Excel-Listen und separat erstellte Schreiben sollten durch eine integrierte Fachanwendung ersetzt werden.	Vorschlag, Anpassung und Freigabe der Zuwendungshöhe mussten nachvollziehbar in einem Prozess abgebildet werden.	Aktuelle und historische Förderungen sollten für Amt und Sozialdezernat auswertbar und schnell auffindbar sein.

3. Lösungsansatz mit AURA

Durch den quelloffenen Low-Code-Ansatz von LIMBAS konnten bereits vorhandene Codeanteile und Strukturen aus der Umsetzung für die Kulturförderung wiederverwendet und für das Sozialamt fachlich angepasst werden. So entstand eine separate AURA-Anwendung, die die Anforderungen des Amts für soziale Teilhabe und Förderung passgenau abbildet.

Die Kontaktdatenbank wurde übernommen, erweitert und um Tabellen für jährliche Förderungen ergänzt. Für jede Organisation können Zuwendungen mit Förderjahr, Vorschlag, Genehmigungsstatus und genehmigter Höhe gepflegt werden. Gleichzeitig bildet AURA die Kommunikation und Dokumentenerstellung auf Basis definierter Templates ab.

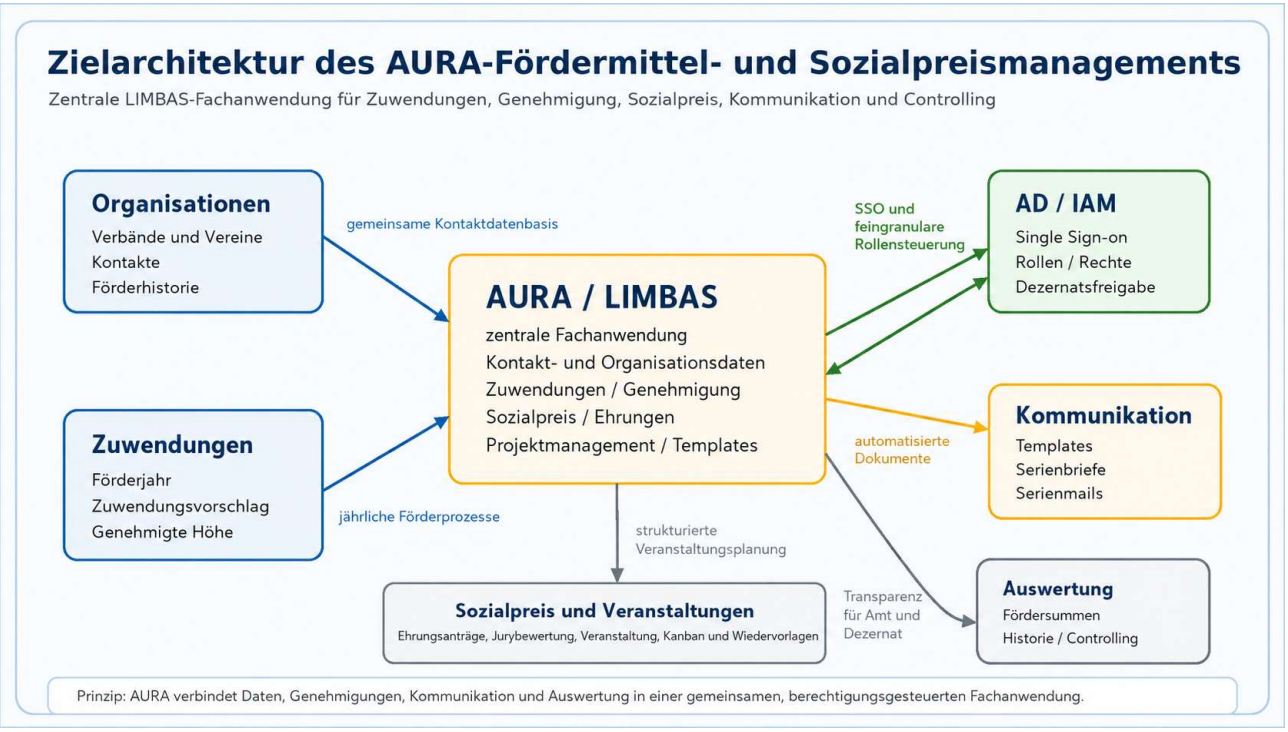


Abb. 2: Zielarchitektur des AURA-Fördermittel- und Sozialpreismanagements

4. Zuwendungen und Genehmigungsprozess

Im Zentrum der Anwendung steht die Verwaltung der geförderten Organisationen inklusive ihrer jährlichen Zuwendungen. Das Amt kann finanzielle Zuwendungen erfassen, fachlich bewerten und für den Genehmigungsprozess vorbereiten. Die Historie bleibt dabei organisationsbezogen nachvollziehbar.

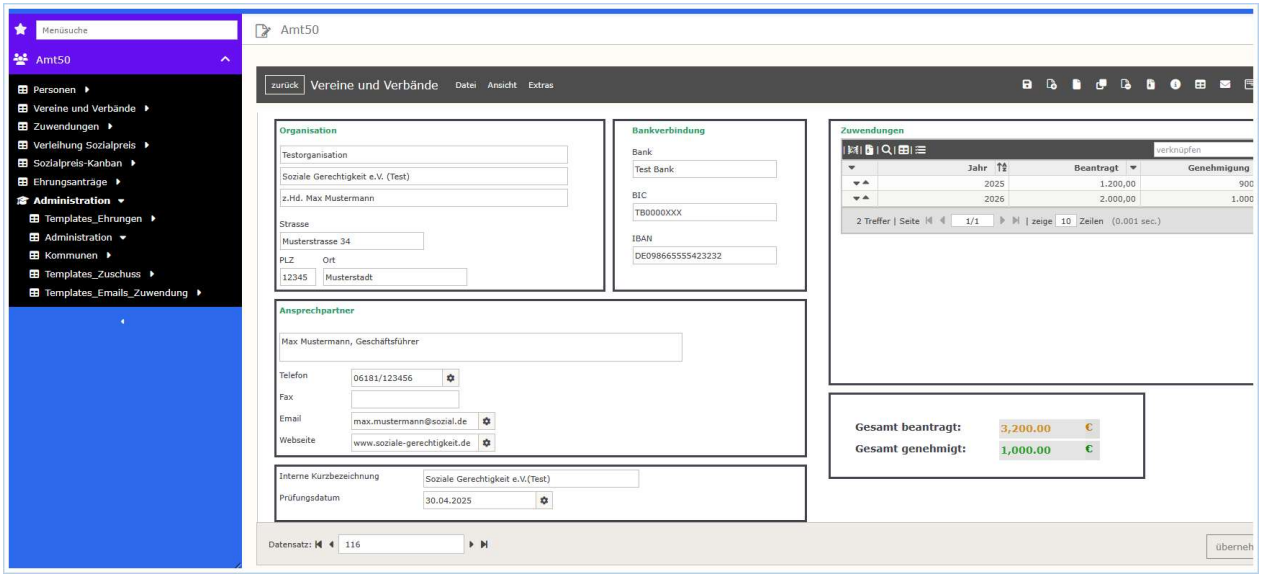


Abb. 3: Verwaltung einer Organisation inklusive ihrer jährlichen Zuwendungen

Im Genehmigungsprozess erstellt das Fachamt zunächst einen Vorschlag zur Höhe der Zuwendung. Dieser Vorschlag kann durch das zuständige Dezernat angepasst und anschließend genehmigt werden. Die genehmigte Höhe ist Grundlage für die weitere Kommunikation mit der Organisation und für das interne Controlling.

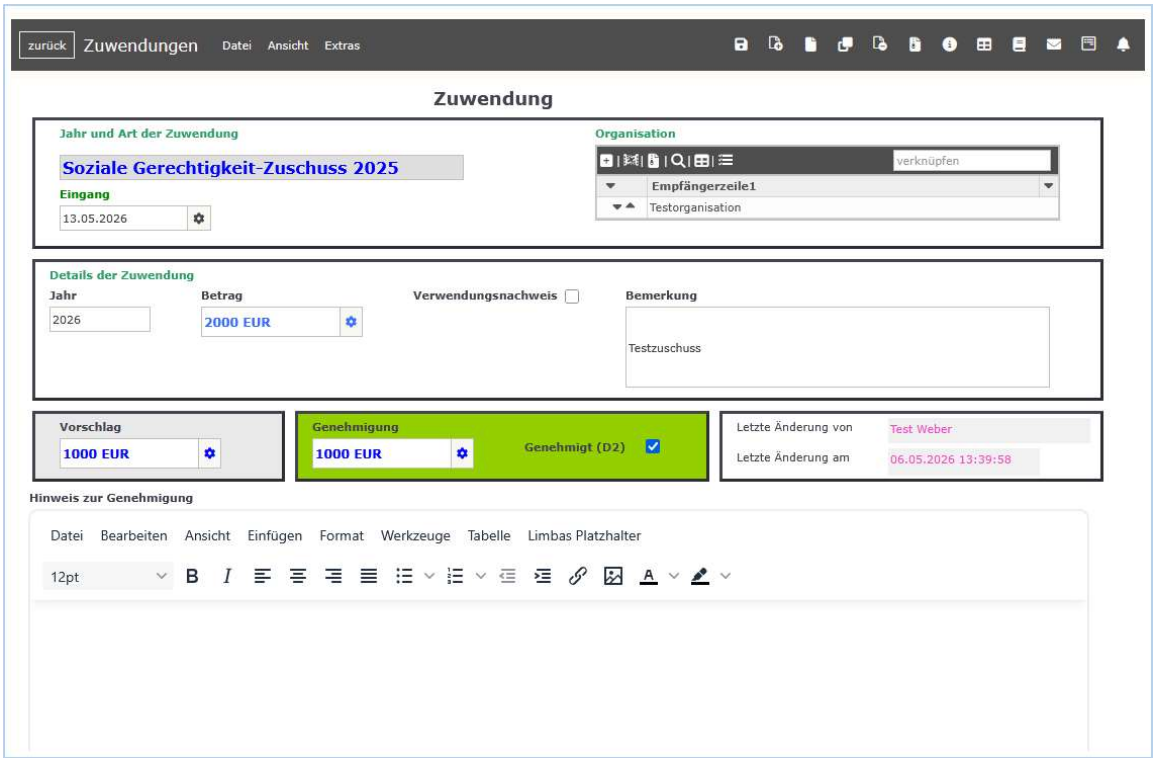


Abb. 4: Genehmigungsprozess jährlicher Zuwendungen auf Amtsebene

Für das Dezernat nutzt die Anwendung die fein granulare Rechtevergabe von LIMBAS. Dadurch kann eine fokussierte Sicht bereitgestellt werden, in der Genehmigungen effizient geprüft und bearbeitet werden können, ohne unnötige Detailkomplexität für diese Rolle sichtbar zu machen.

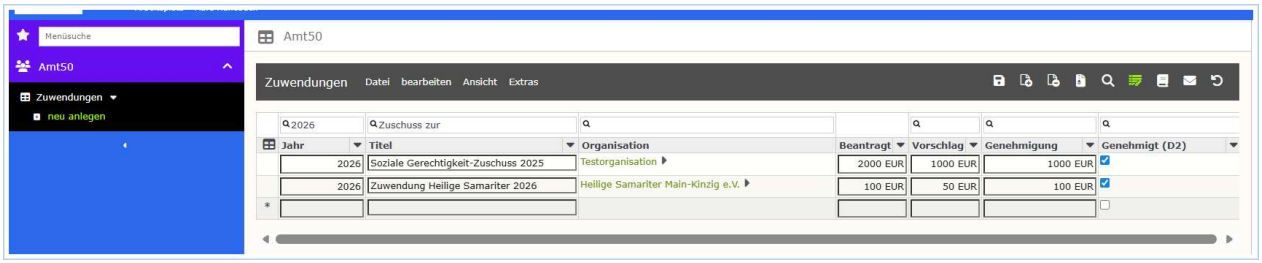


Abb. 5: Genehmigungsprozess jährlicher Zuwendungen auf Dezernentenebene

5. Auswertung und Controlling

Für Auswertungen nutzt das Fachamt die in LIMBAS verfügbaren Analyse- und Berichtsfunktionen. Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter erhalten damit einen schnellen Überblick über beantragte und genehmigte Zuwendungen je Organisation und Förderjahr. Gleichzeitig entsteht eine nachvollziehbare Datenbasis für Controlling und Auskunftsfähigkeit.

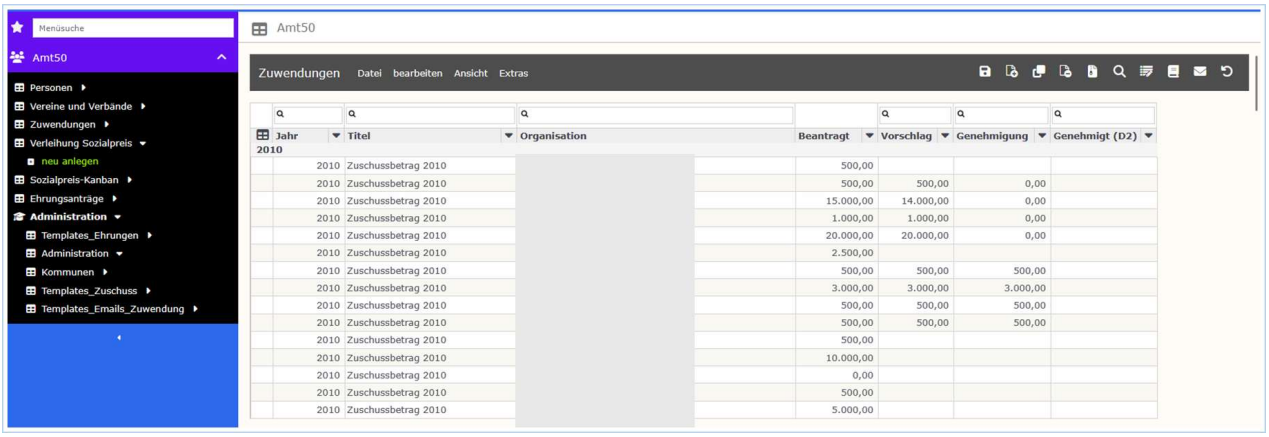


Abb. 6: Nach Jahren aufgelistete Statistik der beantragten und genehmigten Zuwendungen pro Organisation

6. Sozialpreis, Veranstaltungen und Aufgabensteuerung

Neben der Fördermittelverwaltung unterstützt AURA auch die Vorbereitung und Durchführung des Sozialpreises. Der Prozess umfasst Vorschläge aus der Bevölkerung, die Bewertung durch eine Jury sowie die gesamte Organisation der Preisverleihung inklusive Kommunikation mit allen Beteiligten.

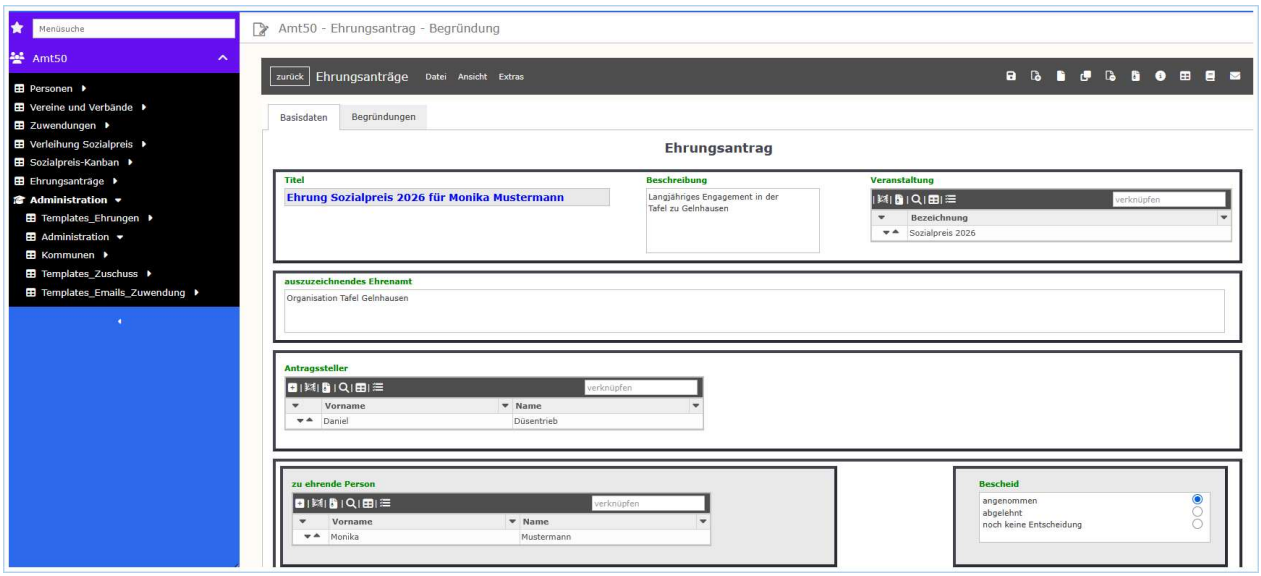


Abb. 7: Management von Ehrungsanträgen aus der Bevölkerung

Für die Veranstaltung selbst stehen eigene Masken und Tabellen zur Verfügung. Die Preisverleihung kann inklusive organisatorischer Informationen, Zuständigkeiten und Planungsaufgaben direkt in AURA vorbereitet werden.

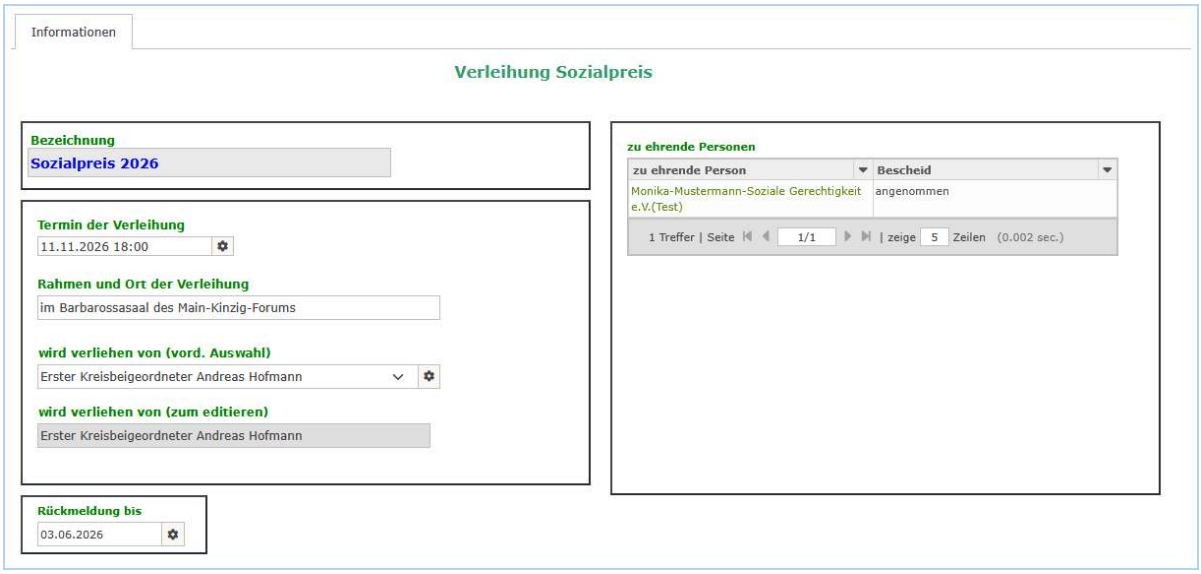


Abb. 8: Anlegen und Verwalten der Veranstaltung zur Verleihung des Sozialpreises

Für die amtsinterne Koordination stellt LIMBAS ein Kanban-Board und Wiedervorlagen bereit. Dadurch sind Planungsschritte, Zuständigkeiten und offene Aufgaben jederzeit transparent. Das unterstützt die Zusammenarbeit im Amt und reduziert Abstimmungsaufwand.

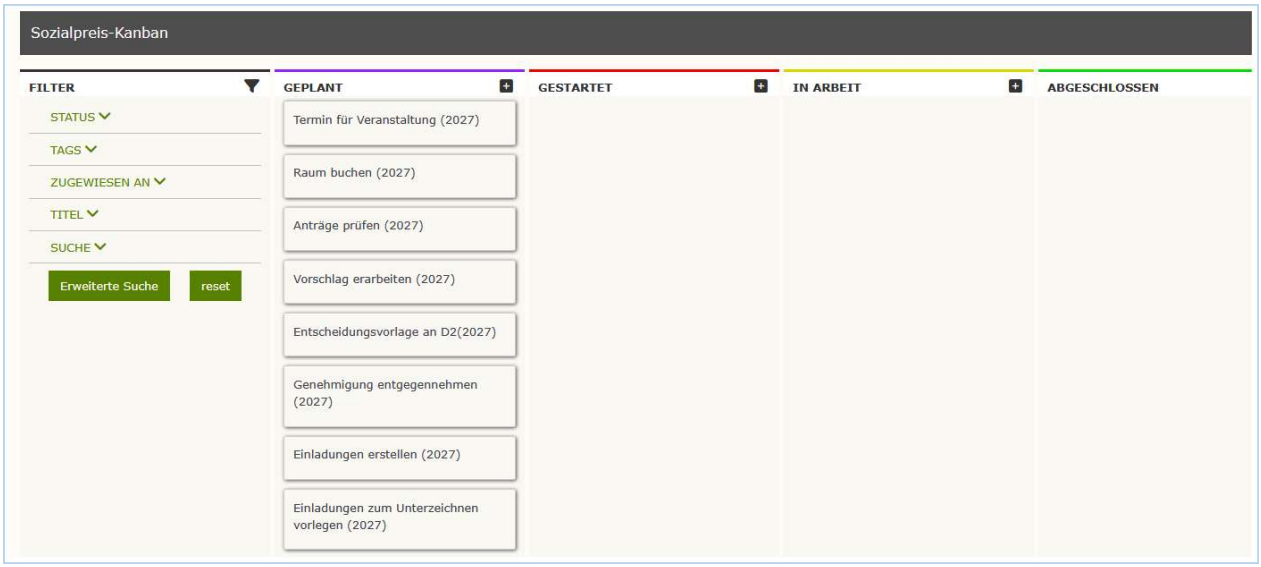


Abb. 9: Kanban-Board für das Projektmanagement von Veranstaltungen

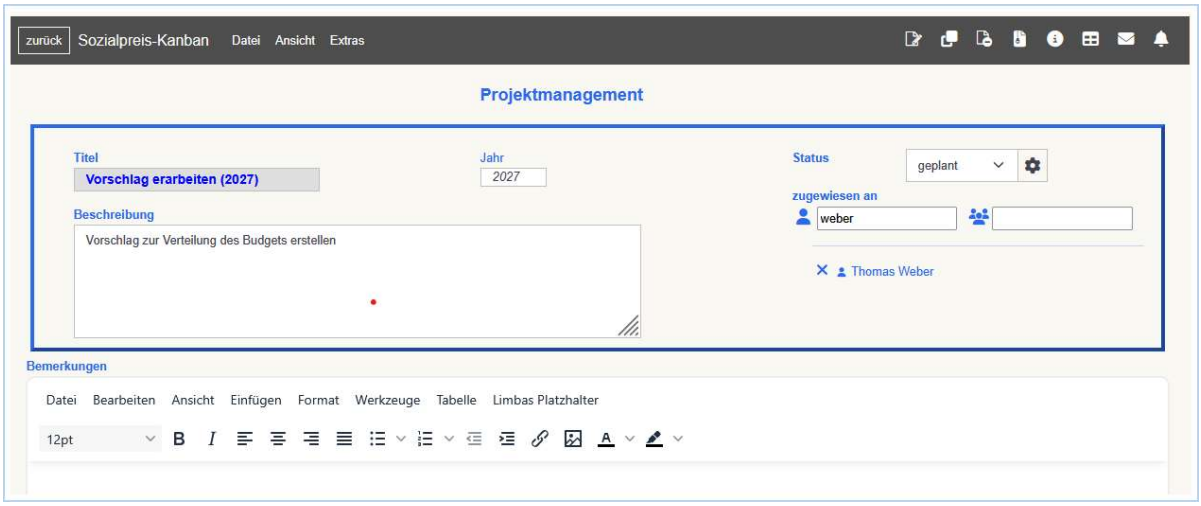


Abb. 10: Zuständigkeiten und Detailinformationen zu Planungsschritten

7. Kommunikation mit Templates

Ein weiterer wichtiger Baustein ist die strukturierte Kommunikation mit Antragstellern, Organisationen und zu ehrenden Personen. Über Filter in der Kontaktdatenbank lassen sich Zielgruppen auswählen und mit passenden Templates in Serienbriefe oder Serienmails überführen.

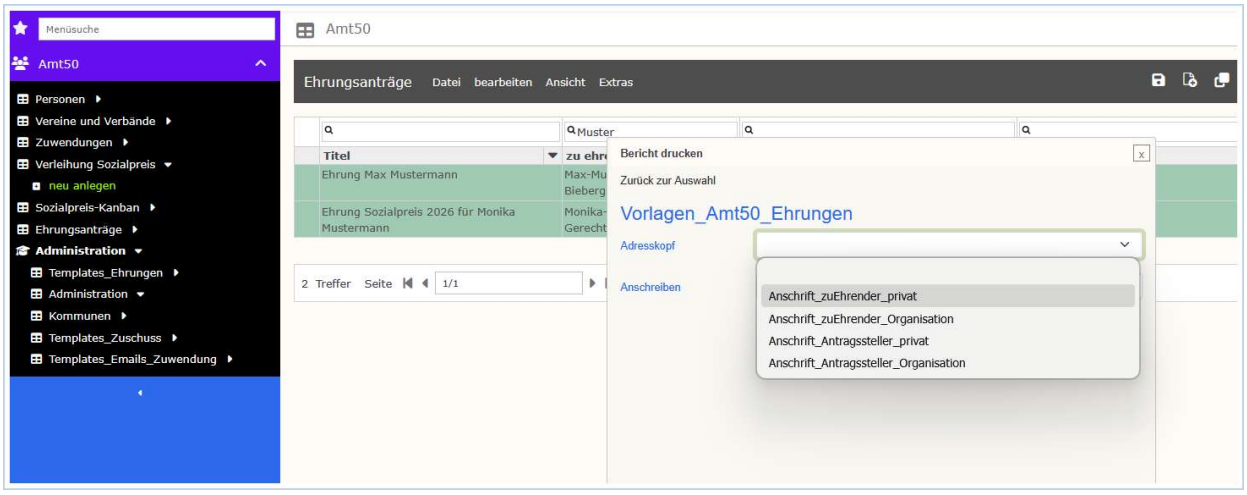


Abb. 11: Filterung und Auswahl von Templates für die Kommunikation

Die Generierung der Dokumente erfolgt über vordefinierte Vorlagen. Dadurch werden Schreiben einheitlicher, schneller erstellt und direkt aus den in AURA gepflegten Daten gespeist.



MKK MAIN-KINZIG-KREIS

MAIN-KINZIG-KREIS · Barbarossastraße 24 · 63571 Gelnhausen

Testorganisation
Soziale Gerechtigkeit e.V.
z.Hd. Max Mustermann
Musterstrasse 34
12345 Musterstadt

Erster Kreisbeigeordneter
Andreas Hoffmann
Barbarossastrasse 24
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051/85-10020
Telefax: 06051/85-10024
E-Mail: andreas.hoffmann@mkk.de
05.06.2025

Herzliche Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

durch Ihr soziales Engagement, welches Sie mit der Arbeit Ihrer Organisation täglich für die Mitbürgerinnen und Mitbürger unseres Landkreises leisten, gestalten Sie soziale Projekte, sowie breit gefächerte Hilfeangebote, welchen diesen Landkreis zu einem guten Beispiel für sozialen Zusammenhalt und Solidarität machen.

Dies trägt dazu bei, den stetig wachsenden Herausforderungen, denen der Main-Kinzig-Kreis durch die demographische Entwicklung und die vielfältigen gesellschaftlichen Veränderungen gestellt ist, gerecht zu werden.

Aus diesem Grund freut es mich sehr, Ihnen als Anerkennung Ihrer geleisteten Arbeit am

Donnerstag,den 17. April 2025 um 20:00 Uhr
im Barbarossasaal des Main-Kinzig Forums

im Rahmen eines gemeinsamen Zusammenkommens meinen Dank und meine Wertschätzung persönlich aussprechen zu können.

Bitte teilen Sie uns bis 28.05.2025 per Mail an soziales-finanzen@mkk.de oder gerne auch telefonisch unter 06051-85-48002 mit, ob Sie kommen werden und wer Sie gegebenenfalls begleitet.

Das Main-Kinzig-Forum und der Barbarossasaal ist barrierefrei zugänglich.
Bitte nutzen Sie die ausgeschilderten Parkflächen der Kreisverwaltung.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Hofmann
Erster Kreisbeigeordneter

Abb. 12: Automatisch generiertes Einladungsschreiben

8. Integration, Sicherheit und Governance

Die Anwendung ist in die AURA-Landschaft des Main-Kinzig-Kreises eingebettet. Durch die Integration mit dem kreiseigenen Identity- und Access-Management benötigt die Anwenderin oder der Anwender keine eigenen separaten Zugangsdaten. Identitäten werden zentral gepflegt.

Berechtigungen können innerhalb der Fachanwendung rollenbasiert gesteuert werden. Damit lassen sich Fachamt, Amtsleitung und Dezernat mit unterschiedlichen Sichten und Bearbeitungsmöglichkeiten ausstatten. Die Lösung verbindet zentrale Datenhaltung mit kontrolliertem Zugriff auf sensible Prozessinformationen.

Die gesamte Anwendung ist in einem Handbuch beschrieben, das den Anwenderinnen und Anwendern direkt innerhalb der LIMBAS-/AURA-Applikation zur Verfügung steht.

9. Mehrwert für den Main-Kinzig-Kreis

Mehrwert	Beschreibung
Zentrale Fördermittelverwaltung	Organisationen, Zuwendungen, Genehmigungsstatus und Förderhistorie werden in einer gemeinsamen Datenbasis geführt.
Transparenz für Amt und Dezernat	Aktuelle und vergangene Förderungen sind nachvollziehbar und für Auskünfte schneller verfügbar.
Effiziente Genehmigung	Vorschläge und Freigaben werden digital abgebildet; Rollen und Rechte sorgen für fokussierte Bearbeitung.
Professionalisierte Kommunikation	Templates, Filter und Serienfunktionen ermöglichen einheitliche Schreiben und zielgerichtete Kommunikation.
Bessere Veranstaltungsplanung	Sozialpreis, Ehrungsanträge, Aufgaben, Wiedervorlagen und Kanban-Board werden integriert gesteuert.

10. Fazit und Ausblick

Die AURA-Anwendung für das Amt für soziale Teilhabe und Förderung zeigt, wie Fachprozesse der öffentlichen Verwaltung auf Basis von LIMBAS effizient digitalisiert werden können. Aus vormals verteilten Excel- und Textverarbeitungsprozessen entsteht eine integrierte Fachanwendung, die Daten, Genehmigung, Auswertung, Kommunikation und Veranstaltungsplanung verbindet.

Der Mehrwert liegt vor allem in der Transparenz: Förderungen sind historisch nachvollziehbar, Genehmigungen werden rollenbasiert gesteuert und Auswertungen stehen direkt aus der Fachanwendung heraus zur Verfügung. Gleichzeitig erleichtern Templates und Serienfunktionen die professionelle Kommunikation mit Organisationen, Antragstellenden und zu ehrenden Personen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben die Arbeit mit AURA zu schätzen gelernt und erkennen das Potenzial, weitere Anwendungsfälle des Fachamts auf der gleichen Plattform umzusetzen. Der Open-Source- und Low-Code-Ansatz von LIMBAS schafft dafür eine flexible technische Grundlage ohne unnötige Lizenzhürden.